

20.02.2018

Antrag

**der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP**

Die Kraft-Wärme-Kopplung braucht stabile, rechtssichere und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen – Umlagebefreiung für effiziente und umweltfreundliche Anlagen erhalten

I. Ausgangslage

Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist für das Energieland Nr. 1 Nordrhein-Westfalen von entscheidender Bedeutung. Diese Technologie ist eine sehr energieeffiziente Erzeugungsform und leistet durch die Kopplung von Strom- und Wärmesektor einen wichtigen Beitrag für die Transformation des Energieversorgungssystems.

Aufgrund der Vorteile der klimaschonenden und hocheffizienten KWK ist diese durch das Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) gefördert. Auch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) befreit den Verbrauch von selbst erzeugtem Strom in KWK-Anlagen anteilig von der Zahlungspflicht der EEG-Umlage. Für viele moderne, dezentrale KWK-Anlagen sind die Eigenversorgung mit Strom und dessen anteilige Privilegierung das wirtschaftliche Rückgrat. Die bestehende Regelung sieht vor, dass der zum Eigenverbrauch erzeugte Strom um 60 Prozent von der Zahlung der EEG-Umlage befreit wird.

Die Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Betrieb der KWK-Anlagen haben sich zum Jahreswechsel erheblich verschlechtert: Am 6. Dezember 2017 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) darüber informiert, dass die Europäische Kommission die Genehmigung der Fortführung der Begrenzung der EEG-Umlage auf 40 Prozent für eigenerzeugten Strom aus KWK-Anlagen, die nach dem 31. Juli 2014 in Betrieb gegangen sind, ab dem 1. Januar 2018 versagt. Wenn die Befreiung nicht mehr zur Anwendung kommt, fällt für die genannten KWK-Anlagen die volle EEG-Umlage von künftig 6,792 Cent pro Kilowattstunde (kWh) an – das sind rund 4 Cent mehr als zuvor. Viele hocheffiziente konventionelle KWK-Anlagen sind dadurch in ihrer Wirtschaftlichkeit massiv bedroht. Der Neubau von KWK-Anlagen dürfte nach ersten Schätzungen der Branche fast vollständig zum Erliegen kommen. Diese Entwicklung steht einem Erfolg der Energiewende und dem Klimaschutz diametral entgegen.

Datum des Originals: 20.02.2018/Ausgegeben: 20.02.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Betroffen sind vor allem der industrielle Mittelstand – der Deutsche Industrie- und Handelskammertages (DIHK) geht von bis zu 10.000 Betrieben aus –, aber auch Kommunen, Schulen, Schwimmbäder, Krankenhäuser und Hotels. Betriebe, die mehrere Millionen Kilowattstunden Strom verbrauchen, können schnell mit Mehrkosten von mehreren Hunderttausend Euro rechnen. Für Anlagen mit 600 kW installierter elektrischer Leistung muss beispielsweise mit einer Mehrbelastung von bis zu 120.000 Euro pro Jahr gerechnet werden. In Einzelfällen kann es sogar um Millionenbeträge gehen.

II. Beschlussfassung

Der Landtag hält es für erforderlich, dass das BMWi zeitnah eine neue genehmigungsfähige Befreiungsregelung auf den Weg bringt. Investitions- und Planungssicherheit müssen für die Betreiber der KWK-Anlagen unbedingt gesichert sein. Wirtschaftliche Verwerfungen sind zu vermeiden.

Der Landtag beauftragt die Landesregierung,

- sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass schnellstmöglich die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine rechtssichere und beihilfekonforme anteilige Befreiung von klimafreundlichen KWK-Anlagen von der EEG-Umlage geschaffen werden und diese rückwirkend zum 1. Januar 2018 in Kraft tritt.
- sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass zügig eine grundlegende Novellierung des KWKG auf den Weg gebracht wird.
- den Ausbau, die Modernisierung und den weiteren Einsatz der KWK in Nordrhein-Westfalen weiterhin mit Landesmitteln zu unterstützen.

Bodo Löttgen
Matthias Kerkhoff
Daniel Sieveke
Henning Rehbaum

und Fraktion

Christof Rasche
Henning Höne
Dietmar Brockes
Ralph Bombis

und Fraktion